

### **Anlage 3**

**Modulhandbuch für das Wahlfach Interkonfessionelle Theologie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Koblenz)**



# **Modulhandbuch für das Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang (Campus Koblenz)**

Stand: Mai 2015

Inhalt

Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen
2. Modulbeschreibungen
3. Exemplarische Studienverlaufsplan

## 1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

### 1.1. Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Profildbereich: Wahlfach Interkonfessionelle Theologie

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP
1	Religion und Religionen			
1.1	= M 2.3 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	2	3
1.2	= M 1.2 (kath.)	Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie	2	3
2	Biblische Grundlagen (2 Teilmodule zur Wahl)			
2.1	= M 3.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament	2	3
2.2	= M 3.2 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament	2	3
2.3	= M 2.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT	2	3
3	Epochen der Kirchengeschichte (2 Teilmodule zur Wahl)			
3.1	= M 4.1 (ev.)	Vorlesung (Wahl) : Überblick Kirchengeschichte	2	3
3.2	= M 7.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte	2	3
3.3	= M 7.2 (kath.)	Seminar (Wahl): Neuere oder zeitgenössische Kirchengeschichte	2	3
4	Vertiefung in Biblischer und Systematischer Theologie (2 Teilmodule zur Wahl, wobei zwischen 6.1 oder 6.2 und 2.2 oder 3.1 zu wählen ist)			
4.1	= M 6.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Vertiefung Altes Testament	2	3
4.2	= M 6.2 (ev.)	Seminar (Wahl): Vertiefung Neues Testament	2	3
4.3	= M 2.2 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre	2	3
4.4	= M 3.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Christologie	2	3
5	Theologische Anthropologie, religiöse Bildung, Symbole und Rituale (2 Teilmodule zur Wahl)			
5.1	= M 7.4 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Themen	2	3
5.2	= M 4.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung	2	3
5.3	= M 10.3 (kath.)	Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie II)	2	3

## 2. Modulbeschreibungen

### 2.1. Bachelorstudiengang

Religion und Religionen					
	Kennnummer:	work load	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Dauer
	M 1	180 h	6 LP	1.-4.	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 1.1 (= 2.3. ev.) Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen M 1.2 (= 1.2 kath.) Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h  60 h	Leistungspunkte 3  3
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 130 TN Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen - verfügen über methodisch und hermeneutisch geübte Grundkenntnisse über das Spannungsfeld: Religion – christlicher Glaube – heutige Rede von Gott und können Fragen der Wahrnehmung Gottes orten, reflektieren und beurteilen; - erhalten einen exemplarischen Überblick über religiöse Gegenwartsstrukturen und Weltreligionen, vor allem in ihrer gegenwärtigen Wirkung (unter besonderer Berücksichtigung des Judentums und des Islams) und können die Kenntnis des Christentums auf die Wahrnehmung und Kenntnis anderer Religionen beziehen; - praktizieren Begegnungslernen im interkonfessionellen Diskurs, der durch Erarbeitung von gemeinsamen und unterschiedlichen Lehrinhalten der Konfessionen geübt wird.				
5	Inhalte - Überblick Weltreligionen und religiöse Gegenwartskulturen - Religionstheologische Themen im Kontext der theologischen Fächer: Gott, Glaube und Vernunft, Wahrheit und Dialektik von Eigenem und Fremdem, Koexistenz der Religionen – Berührungspunkte und Konflikte mit dem Christentum, Heilige Schriften und ihre Auslegung in Judentum, Christentum und Islam - Theologie als (konfessionelle und interkonfessionelle) Wissenschaft.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 1.1 = M 2.3. ev. M 1.2 = M 1.2. (kath. B.Ed.) = M 3.3 (Basisfach im 2_F-B)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten) mit Lehrenden beider Konfessionen				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Sie bezieht sich inhaltlich auf beide Veranstaltungen und wird in Form einer 20-minütigen mündlichen Prüfung abgelegt.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote <sup>1</sup> 6/30				

<sup>1</sup> Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte: Mitarbeiter/in Syst. Theologie (kath.) Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Institute
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.

<b>Biblische Grundlagen</b>					
	Kennnummer: M 2	work load 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Studiensemester 1.-4.	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 2.1 (= 3.1 ev.) : Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament M 2.2 (= 3.2 ev.) : Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament M 2.3 (= 2.1. kath.) : Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h  60 h  60 h	Leistungs- punkte 3  3  3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Vorlesung/Seminar: etwa 80 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die biblische Literatur, ihre Einleitungsfragen und theologische Grundfragen und lernen, diese aufeinander zu beziehen und im Ansatz zu reflektieren; - können theologische Inhalte der Bibel auf die historische Situation ihrer Entstehung beziehen und so den Zusammenhang von Geschichte und Theologiebildung reflektieren; - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament.				
5	Inhalte - Einführung in das Alte und Neue Testament: Historische und theologische Perspektiven (im Überblick oder exemplarisch) - Geschichte Israels und des Urchristentums: Biblische Lebenswelten - Exegetische Methoden des Alten und Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf alt- und neutestamentliche Texte - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments				
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 2.1 = M 3.1 ev. M 2.2 = M 3.2 ev. M 2.3 = M 2.1 (kath. B.Ed.) = M 2.1 (Basisfach im 2-F-B)				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
8	Prüfungsformen Hausarbeit, Präsentation / Ausarbeitung (Dauer: 2 Wochen)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung in Form einer Hausarbeit, Präsentation / Ausarbeitung in M 2.1 oder 2.2. In M 2.3 Klausur von 90 Minuten als Studienleistung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				

12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Prof. Dr. Schwindt, Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.

<b>Epochen der Kirchengeschichte</b>					
	Kennnummer: M 3	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 1.-4.	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 3.1 (= 4.1 ev.): Vorlesung (Wahl): Überblick über die Kirchengeschichte M 3.2 (= 7.1. kath.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte M 3.3 (= 7.2. kath.): Seminar (Wahl): Neuere od. zeitgenössische Kirchen- geschichte		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h  60 h  60 h	Leistungspunkte 3  3  3
2	Lehrformen Vorlesung: etwa 80 TN Vorlesung/Seminar: etwa 40 TN Seminar: etwa 20 TN				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Genese hin reflektieren;</li> <li>- haben das Basiswissen über einen kirchengeschichtlichen Zeitraum bzw. über einen Epochen übergreifenden Ereigniszusammenhang;</li> <li>- verfügen über einen methodischen Zugang zu historischen Quellentexten und vertiefen gleichzeitig exemplarisch ihr kirchengeschichtliches Basiswissen;</li> <li>- können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren;</li> <li>- kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden.</li> <li>- lernen im interkonfessionellen Diskurs Gemeinsamkeiten und Differenzen in der Bewertung kirchengeschichtlicher Epochen kennen</li> </ul>				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Kirchengeschichte: Wichtige Epochen der Kirchengeschichte im Überblick (Alte Kirche bis Reformation oder Reformation bis Moderne)</li> <li>- Lektüre von Quellentexten zu einer kirchengeschichtlichen Epoche: Wichtige Quellentexte zu ausgewählten Epochen der Kirchengeschichte und deren methodischen Erschließung</li> </ul>				
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 3.1 = M 4.1 ev. M 3.2 = M 7.1 (B.Ed.) = M 5.1 (Basisfach im 2-F-B) M 3.3 = M 7.2 (B.Ed.) = M 5.2 (Basisfach im 2-F-B)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Prüfungsformen Klausur (Dauer: 90 Minuten) oder mündl. Prüfung (Dauer: 20 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an zwei der drei Lehrveranstaltungen				

	Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Form der Modulprüfung und sonstiger Studienleistungen wird zu Semesterbeginn festgelegt.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Schneider Lehrende: Prof. Dr. Schneider, Lehrbeauftragte, Mitarbeiter/in (kath.)
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.

Vertiefung in Biblischer und Systematischer Theologie					
	Kennnummer:	work load	Leistungs- punkte	Studiense- mester	Dauer
	M 4	180 h	6 LP	3.-6.	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 4.1 (= 6.1 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments M 4.2 (= 6.2 ev.) : Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments M 4.3 (= 2.2 kath.): Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre M 4.4 (= 3.1 kath.): Vorlesung (Wahl): Christologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h  60 h  60 h  60 h	Leistungspunkte 3  3  3  3
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN Vorlesung M 4.3: etwa 90 TN Vorlesung M 4.4: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren;</li> <li>- verfügen, bezogen auf theologische Themen des Alten Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamt-biblische Zusammenhänge erschließen;</li> <li>- verfügen, bezogen auf theologische Themen des Neuen Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamt-biblische Zusammenhänge erschließen;</li> <li>- können ihr Schriftverständnis in Auseinandersetzung mit hermeneutischen Entwürfen klären;</li> <li>- können verschiedene (insbes. konfessionell geprägte) Zugänge zur Bibel gegeneinander abwägen und die Wahrheitsfrage diskutieren;</li> <li>- können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln;</li> <li>- können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen;</li> <li>- können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen;</li> <li>- kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen;</li> <li>- kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können.</li> </ul>				

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exegetische Methoden des Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf neutestamentliche Texte</li> <li>- Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments: Schöpfung, Tora, Psalmen, Prophetie, Weisheit, Geschichte Israels</li> <li>- Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments: Leben Jesu, Paulus, Christologie, Soteriologie, Eschatologie</li> <li>- Hermeneutik der Bibel: bibelhermeneutische Fragestellungen wie Schriftverständnis, Inspirationslehre, Methodologie, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage</li> <li>- Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre (insbes. in interkonfessioneller Perspektive)</li> <li>- Die Gottesfrage heute</li> <li>- Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart.</li> </ul>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 4.1 = M 6.1 ev. M 4.2 = M 6.2 ev. M 4.3 = M 2.2 (B.Ed.) = M 2.2 ( Basisfach im 2-F-B) M 4.4 = M 3.1 (B.Ed.) = M 3.1 ( Basisfach im 2-F-B)</p>
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	<p>Prüfungsformen Klausur (Dauer: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an zwei der vier angebotenen Lehrveranstaltungen: Zu wählen sind 4.1 oder 4.2 und 4.3 oder 4.4. Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung. Die Form der Modulprüfung und sonstiger Studienleistungen wird zu Semesterbeginn festgelegt.</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 6/30</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Prof. Syst. Theologie (kath.) Lehrbeauftragte</p>
13	<p>Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.</p>

<b>Theologische Anthropologie, religiöse Bildung, Symbole und Rituale</b>					
	Kennnummer: M 5	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 3.-6.	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 5.1 (= 7.4 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Einzelthemen M 5.2 (= 4.1 kath.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung M 5.3 (= 10.3. kath.): Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie II)		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h  60 h  60 h	Leistungspunkte 3  3  3
2	Lehrformen Vorlesung/Seminar, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar M 5.1: etwa 50 TN Vorlesung/Seminar M 5.2: etwa 50 TN Seminar M 5.3: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - erwerben methodisch reflektierte und exemplarisch-thematische Grundkenntnisse über die evangelische und katholische Wahrnehmung des Menschen und können sie an Schnittstellen von Religion und wissenschaftlich-technischer Kultur reflektiert vertreten; - besitzen anthropologische Grundkenntnisse, können religiöse Symbol-, Moral- und Identitätsbildungen sowie deren Krisen theologisch-anthropologisch reflektieren und ein anthropologisch und humanwissenschaftlich reflektiertes Bildungsverständnis im bildungswissenschaftlichen Diskurs vertreten; - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen und konfessionellen Kriterien bewerten; - können Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik im Überblick benennen; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen; - wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; - können theoretische und methodische Konzepte religiöser Bildung darstellen, können die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für Bildungsprozesse veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für religiöse Bildungsarbeit und können sie ansatzweise praktisch anwenden; - können Symbole und Rituale als Ausdrucksformen von Religion charakterisieren.				
5	Inhalte - Theologische Anthropologie: Gottebenbildlichkeit, Würde und Person; Rechtfertigung und Bildung des Menschen; Gewissen und humanwissenschaftliche Theorien der Identitätsbildung, Sozialität und Kulturalität; Arbeit und Eigentum; Fehlbarkeit und Bedürftigkeit des Menschen - Anthropologische Einzelthemen: Freiheit und Personwürde; Theorie des Bösen und der Sünde; Kultur und Institutionen; Liebe und Partnerschaft, Sexualität, Krankheit, Behinderung, Gesundheit; Leiden und Glück; Lebensphasen; Riten - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in den verschiedenen Konfessionen, in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien				

	<p>- Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung und Bildung, aktuelle religionspädagogische Bildungskonzeptionen, Beziehung zu anderen theologischen und humanwissenschaftlichen Disziplinen</p> <p>- Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion</p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 5.1 = M 7.4 ev. M 5.2 = 4.1 (kath. B.Ed.) = M 4.1 (Basisfach im 2-F-B) M 5.3 = M 10.3 (M.Ed.) = M 4.4 (Basisfach im 2-F-B)</p>
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	<p>Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an zwei der drei angebotenen Lehrveranstaltungen Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung, die in Form einer 20-minütigen mündlichen Prüfung über die beiden belegten Veranstaltungen abgelegt wird</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 6/30</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Kaupp (kath.) Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Institute, Lehrbeauftragte</p>
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorgeschrieben.

### 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

#### Wahlfach „Interkonneffionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

<i>Sem</i>	<i>Modul</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>SWS je Sem</i>	<i>LP</i>
1	1.1 = M 2.3 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	4	6
	1.2 = M 1.2 (kath.)	Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		
2	2.1 = M 3.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament	4	6
	2.2 = M 3.2 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament		
	2.3 = M 2.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT		
3	3.1 = M 4.1 (ev.)	Vorlesung (Wahl) : Überblick Kirchengeschichte	4	6
	3.2 = M 7.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte		
	3.3 = M 7.2 (kath.)	Seminar (Wahl): Neuere oder zeitgenössische Kirchengeschichte		
4	4.1 = M 6.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Vertiefung Altes Testament	4	6
	4.2 = M 6.2 (ev.)	Seminar (Wahl): Vertiefung Neues Testament		
	4.3 = M 2.2 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre		
	4.4 = M 3.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Christologie		
5	5.1 = M 7.4 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Themen	4	6
	5.2 = M 4.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung		
	5.3 = M 10.3 (kath.)	Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie II)		

Da das Studium des Wahlfaches über sechs Semester verläuft, ist auch eine andere Verteilung der Veranstaltungen möglich.